

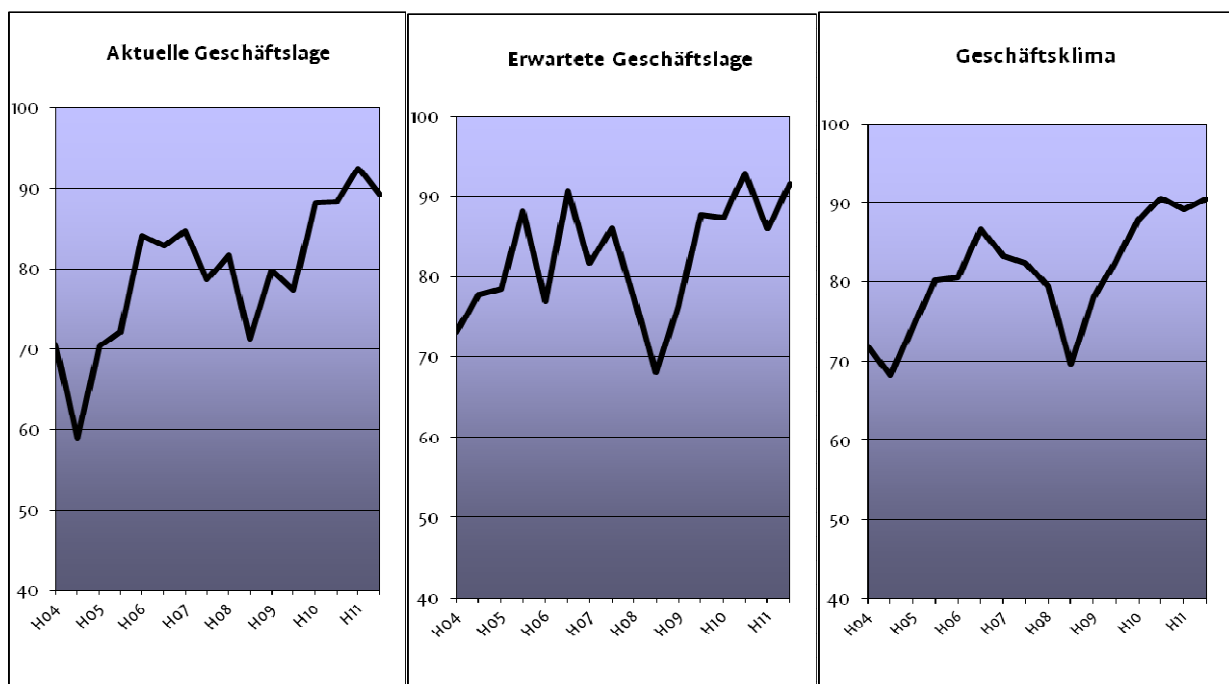
Konjunkturbericht Frühjahr 2012

1. Konjunkturbarometer des OWL- Handwerks

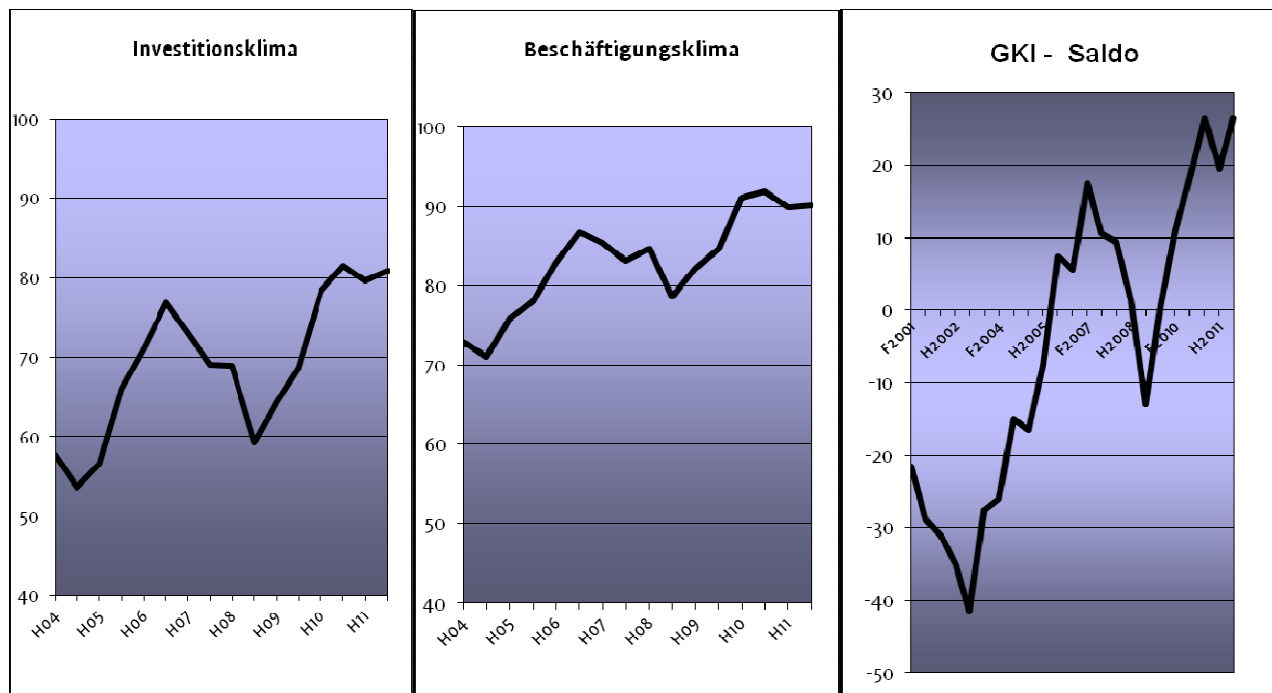
Das ostwestfälisch-lippische Handwerk ist kraftvoll in das Jahr 2012 gestartet und setzt seinen konjunkturellen Höhenflug fort, auch dank der weiterhin blendenden Konjunkturlage in den handwerklichen Bau- und Ausbauberufen. Die aktuelle Lagebeurteilung der Unternehmen liegt mit 89,3 Punkten nur knapp unter dem Rekordwert des Vorjahres. 43 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten und 46 Prozent von einer zufriedenstellenden Geschäftslage. Mit lediglich 11 Prozent sind noch weniger Betriebe unzufrieden als im Frühjahr 2011 (12 Prozent).

Nach den aktuellen Erwartungen der Handwerksunternehmen kann auch im nächsten Halbjahr mit weiteren kräftigen Wachstumsimpulsen gerechnet werden. Fast zwei Drittel der Befragten rechnen mit einer stabilen Entwicklung bis zum Herbst 2012, 29 Prozent erwarten eine noch bessere Geschäftslage und lediglich acht Prozent befürchten eine rückläufige Tendenz.

Vor diesem Hintergrund liegt der Geschäftsklimaindex (GKI), der als "Leitindikator" die aktuelle Lageeinschätzung und die Erwartungen für das nächste Halbjahr bündelt, mit 90,4 Punkten weiterhin auf Rekordniveau und konnte gegenüber der Herbstumfrage (89,2 Punkte) nochmals zulegen.



Die weiterhin exzellente Konjunkturlage im regionalen Handwerk wird durch den GKI-Saldo bestätigt, der mit plus 27 Punkten erneut das Rekordniveau des Frühjahrs 2011 erreicht. Ähnlich wie beim Ifo-Geschäftsklimaindex wird hier nur die Differenz der Positivmeldungen (gute Geschäftslage/positive Erwartungen) und Negativmeldungen (schlechte Geschäftslage/negative Erwartungen) gemessen.



Die Entwicklung von **Umsätzen und Auftragsbeständen** zeigt in diesem Frühjahr erneut eine sehr stabile Situation: 29 Prozent berichten von gestiegenen Umsätzen und 25 Prozent von einer positiven Entwicklung der Auftragseingänge, rückläufig waren sie nur bei jeweils 21 Prozent (vgl. hierzu auch die Kompaktübersicht am Ende des Berichts). Die Erwartungen und Pläne für das nächste Halbjahr lassen eine breite Zuversicht erkennen: 29 Prozent der Befragten erwarten steigende Umsätze, 59 Prozent eine stabile Entwicklung und nur zwölf Prozent befürchten eine rückläufige Entwicklung. Ähnlich optimistisch wird von den Handwerksunternehmen die Entwicklung der Auftragseingänge bewertet.

Die Umfrageergebnisse dokumentieren eine weiterhin sehr hohe **Kapazitätsauslastung** im handwerklichen Bau- und Ausbaugewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (siehe Tabelle auf der folgenden Seite). Insgesamt melden nur 21 Prozent der Betriebe eine unbefriedigende Kapazitätsauslastung von bis zu 60 Prozent, und mit 51 Prozent ist weiterhin mehr als die Hälfte der Betriebe zu mehr als 80 Prozent ausgelastet.

Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** übertrifft mit 6,3 Wochen noch das hohe Niveau des Jahres 2011. Die längsten Reichweiten melden das Baugewerbe (8,9 Wochen), die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (7,3 Wochen) und das Ausbaugewerbe (unverändert 6,9 Wochen).

Betriebsauslastung und Auftragsreichweite					
Gewerbegruppe	Betriebsauslastung		Auftragsreichweite in Wochen		
	< = 60 %	>= 80 %	F 2012	H 2011	F 2011
Bauhauptgewerbe	14%	64%	8,9	8,5	9,1
Ausbaugewerbe	17%	61%	6,9	6,9	6,5
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	13%	63%	7,3	7,5	8,1
Kraftfahrzeuggewerbe	32%	21%	1,8	2,2	2,5
Nahrungsmittelgewerbe	28%	21%	3,7	1,7	1,6
Gesundheitsgewerbe	24%	12%	2,9	2,1	3
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	47%	21%	3,6	2	2,2
Handwerk OWL Gesamt	21%	51%	6,3	5,9	5,9
Konjunkturbericht der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Frühjahr 2012					

Trotz der unverändert sehr hohen Nachfrage nach Handwerkerleistungen und der guten Auslastung melden rund zwei Drittel der Betriebe stabile **Verkaufspreise**. Nur etwa jeder vierte Betrieb hat seine Verkaufspreise erhöht; bei neun Prozent waren sie rückläufig. Für das nächste Halbjahr rechnen 27 Prozent der Befragten mit steigenden und sieben Prozent mit sinkenden Preisen, ebenfalls zwei Drittel rechnen mit keiner Veränderung.

Das **Beschäftigungsklima** dokumentiert mit 90 Punkten die weiterhin ausgezeichnete Beschäftigungssituation im regionalen Handwerk. Mit 72 Prozent melden fast drei Viertel der Befragten eine stabile Situation. 15 Prozent der Handwerksbetriebe haben zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, bei nur 13 Prozent war von Beschäftigungsrückgang die Rede. Es ist zu erwarten, dass der "Jobmotor Handwerk" auch in den kommenden Monaten stabil und hochtourig läuft.

Das **Investitionsklima** konnte mit 80,9 Punkten auf hohem Niveau wieder zulegen. Bei 22 Prozent sind die Investitionen gestiegen, besonders deutlich im Kfz-Gewerbe, und bei 18 Prozent gesunken. Bei 60 Prozent der Unternehmen blieben sie stabil. Der Blick ins nächste Halbjahr lässt auch im Zeitvergleich bislang keine Hinweise auf künftig gedämpftes Investitionsverhalten erkennen. Deutlich überdurchschnittlich wollen die Nahrungsmittelhandwerke und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf investieren.

2. Konjunktorentwicklung in den Gewerbegruppen

Das Branchenranking dokumentiert in diesem Frühjahr auf der Basis des Geschäftsklimaindex (GKI) eine seltene, fast gleichlaufende ökonomische Situation: In fünf der sieben Gewerbegruppen des Handwerks bewegt sich der GKI relativ dicht am hohen Durchschnittswert des Handwerks. Die Gewerbegruppe „Gewerblicher Bedarf“ erreicht mit 93,9 Punkten einen neuen Rekordwert, demgegenüber fällt das Gesundheitsgewerbe mit nur noch 76,5 Punkten deutlich zurück.

OWL - Geschäftsklimaindex nach Gewerbegruppen					
Gewerbegruppe	Frühjahr 12	Herbst 11	Frühjahr 11	"+/- seit" Frühjahr 11	Unter- nehmen
Gewerblicher Bedarf	93,9	91,3	93,2	0,7	82
Nahrungsmittelgewerbe	91,4	80,3	84,5	6,9	29
Kfz-Gewerbe	90,8	88,4	93,1	-2,3	38
Ausbaugewerbe	90,6	90,2	91,6	-1,0	180
Gesamthandwerk	90,4	89,2	90,6	-0,2	475
Bauhauptgewerbe	90,1	88,1	90,3	-0,2	86
Dienstleistungsgewerbe	88,4	90,0	82,5	5,9	43
Gesundheitsgewerbe	76,5	92,1	95,2	-18,7	17
Konjunkturbericht der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Frühjahr 2012					

2.1 Bauhauptgewerbe (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer):

Das Bauhauptgewerbe erlebt in diesem Frühjahr dank der anhaltend hohen Nachfrage nach Bauleistungen (Neubau und Bestandsmodernisierung) weiterhin eine Ausnahmekonjunktur. Gegenüber dem Frühjahr 2011 haben sich die Bewertungen nochmals verbessert: 90 Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend, lediglich zehn Prozent sind unzufrieden. Die Auftragsreichweite ist mit fast neun Wochen ähnlich stark wie im Vorjahr. Wenngleich die Erwartungen und Pläne für das nächste Halbjahr nicht mehr ganz so ausgeprägt optimistisch wie vor Jahresfrist sind, so ist doch mit einer weiterhin stabilen Aufwärtsentwicklung bei Aufträgen, Umsätzen und Beschäftigung zu rechnen. Der Geschäftsklimaindex liegt mit 90,1 Punkten weiter auf fast unverändert hohem Niveau. Da der hohe Wettbewerbsdruck in der Baubranche kaum Spielraum für Preissteigerungen lässt, ist auch für die nähere Zukunft mit einer stabilen Preissituation zu rechnen.

2.2 Ausbaugewerbe (Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure):

In den Ausbaugewerken bewegt sich die aktuelle Lagebewertung, auch dank der ausgeprägten Investitionen in die energetische Gebäudemodernisierung, weiter auf dem hohen Niveau des Vorjahres. 51 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten Geschäftslage, das ist weiterhin die beste Bewertung aller Branchengruppen. 37 Prozent sind zufrieden und zwölf Prozent sind unzufrieden. Die Auftragsbücher sind weiterhin gut gefüllt, wie die Auftragsreichweite von fast sieben Wochen zeigt. Das nächste Halbjahr wird mit Optimismus angegangen, jeder Dritte erwartet eine weitere Verbesserung und nur sieben Prozent befürchten eine verschlechterte Geschäftslage. Das Geschäftsklima und die Beurteilung von Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung bewegen sich auf dem hohen Niveau des Gesamthandwerks. Vor diesem Hintergrund konnten 28 Prozent der Befragten ihre Preise erhöhen, bei zwei Dritteln blieben sie stabil.

2.3 Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller):

Die handwerklichen Zulieferer und Dienstleister der Industrie partizipieren weiter sehr stark an den Exporterfolgen der deutschen Wirtschaft. 49 Prozent melden eine gute und 46 Prozent eine zufriedenstellende Geschäftslage, nur fünf Prozent sind unzufrieden. 30 Prozent melden gestiegene Umsätze und 27 Prozent gestiegene Auftragsbestände, bei nur 15 bzw. 20 Prozent sind sie rückläufig. Die Auftragsreichweite liegt mit 7,3 Wochen knapp unter der des Vorjahres. Auch dem nächsten Halbjahr sieht man weit überwiegend mit Optimismus entgegen. Die Zahl der Pessimisten liegt weiter bei nur sieben Prozent. Der GKI steigt weiter auf 93,9 Punkte und erreicht damit den Spitzenwert im handwerklichen Branchenranking, das Beschäftigungsklima sinkt hingegen leicht auf 89,6 Punkte.

2.4 Kraftfahrzeuggewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker):

Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich moderat eingetrübt: 26 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage, vor einem Jahr waren es noch 42 Prozent. 63 Prozent sind zufrieden und nur elf Prozent sind unzufrieden. Das nächste Halbjahr wird optimistisch erwartet: 37 Prozent erwarten eine bessere Geschäftslage, und nur acht Prozent befürchten eine Verschlechterung. Im Jahresvergleich sinkt der Geschäftsklimaindex leicht auf 90,8 Punkte. Die Beschäftigung ist bei 84 Prozent stabil geblieben, bei jeweils nur acht Prozent ist sie gestiegen bzw. gesunken. Das Beschäftigungsklima erreicht mit 93,4 Prozent den höchsten Wert aller Branchengruppen.

2.5 Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer):

Im Nahrungsmittelgewerbe beurteilen 90 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend. Nur zehn Prozent sind unzufrieden. 38 Prozent berichten über gestiegene Umsätze und 59 Prozent über gestiegene Verkaufspreise, das sind die deutlich höchsten Werte im Branchenvergleich. Ähnlich

positiv werden die Zukunftsperspektiven für das nächste Halbjahr beurteilt. Der Geschäftsklimaindex steigt deutlich auf 91,4 Punkte und das Beschäftigungsklima auf 93,1 Punkte, das ist jeweils Platz zwei im Branchenranking.

2.6 Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker):

Das Gesundheitsgewerbe, das in dieser Umfrage von den Augenoptikern und den Zahntechnikern dominiert wird, meldet unter allen Branchengruppen die schlechteste Entwicklung: Das Geschäftsklima ist mit 76,5 Punkten um rund 19 Punkte regelrecht eingebrochen. Berichteten vor Jahresfrist noch 56 Prozent über eine gute Geschäftslage, so sind es nunmehr nur noch 24 Prozent. Die Negativmeldungen stiegen von fünf auf 18 Prozent. Auch bei Umsätzen, Auftragsbeständen und Beschäftigtenzahl sind deutlich mehr Negativ- als Positivmeldungen zu verzeichnen, das gilt auch für die Zukunftserwartungen der Branche. Ursächlich für die Negativ-Entwicklung sind vor allem die schlechten Beurteilungen der Augenoptiker. Nach ergänzenden Recherchen und einem Vergleich mit anderen HWK-Konjunkturumfragen könnte ein „statistischer Ausreißer“ aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahlen aus dieser Branche und die ortsspezifische Konkurrenzsituation („Billig-Optikerketten“) die Branchensituation negativ überzeichnen.

2.7 Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker):

Das Geschäftsklima der handwerklichen persönlichen Dienstleister liegt mit 88,4 Punkten sechs Punkte höher als vor Jahresfrist. Jeder Dritte berichtet über eine gute und jeder Zweite über eine zufriedenstellende Geschäftslage, bei eher ausgewogener Beurteilung von Umsatz- und Auftragsentwicklung. 35 Prozent konnten ihre Preise erhöhen. Die Zukunftserwartungen für das nächste Halbjahr sind ausgeprägt positiv. Das Beschäftigungsklima liegt mit 90,7 Punkten weiter über dem Durchschnittsniveau aller Branchengruppen.

3. Statistische Hinweise zur Konjunkturumfrage

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld befragt eine repräsentative Auswahl ihrer rund 21.000 Mitgliedsunternehmen regelmäßig jeweils im Frühjahr und Herbst nach ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und nach den Erwartungen für das nächste Halbjahr. Grundlage für diesen Konjunkturbericht sind die Antworten von 475 Unternehmen mit rund 7.500 Beschäftigten, die Rücklaufquote der Fragebögen lag bei 26,4 Prozent.

Verantwortlich für den Konjunkturbericht:

Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Borgert, stv. Hauptgeschäftsführer

4. Klimaindikatoren der einzelnen Handwerksberufe

Die **Klimaindikatoren für Geschäftslage (GKI), Beschäftigung (BKI) und Investitionen (IKI)** fassen die aktuelle Lagebeurteilung und die Zukunftserwartungen für das nächste Halbjahr zusammen. Gelistet werden hier nur die Ergebnisse der Gewerke, für die mindestens fünf Fragebögen zur Auswertung vorlagen.

	Klimaindikatoren			Anzahl
Gewerk	GKI	BKI	IKI	Betriebe
Maurer/Betonbauer	84,4	90,0	73,3	45
Zimmerer	92,9	85,7	92,9	7
Dachdecker	100,0	84,1	79,5	22
Straßenbauer	87,5	87,5	87,5	8
Gerüstbauer				
Bauhauptgewerbe	90,1	88,4	78,5	
Maler/Lackierer	87,8	89,2	77,0	37
Klempner				
Installateur/Heizungsbauer	95,3	91,5	81,1	53
Elektrotechniker	87,5	92,2	87,5	32
Tischler	91,4	89,7	89,7	29
Raumausstatter	96,7	93,3	76,7	15
Glaser				
Fliesen-/Platten-/Mosaikleger	81,3	93,8	75,0	8
Stukkateur				
Ausbaugewerbe	90,6	91,4	82,2	
Feinwerkmechaniker	88,5	84,6	80,8	13
Elektromaschinenbauer				
Landmaschinenmechaniker	95,0	95,0	85,0	10
Kälteanlagenbauer	100,0	90,0	100,0	10
Metallbauer	94,6	92,9	83,9	28
Gebäudereiniger	100,0	83,3	75,0	6
Informationstechniker	87,5	87,5	62,5	8
Schilder- und Lichtreklamehersteller	90,0	80,0	60,0	5

Handwerke für den gewerblichen Bedarf	93,9	89,6	81,7	
Karosserie- und Fahrzeugbauer				
Kfz-Techniker	90,0	92,9	84,3	35
Kraftfahrzeuggewerbe	90,8	93,4	82,9	
Bäcker	88,9	97,2	77,8	18
Konditoren				
Fleischer	100,0	94,4	88,9	9
Nahrungsmittelgewerbe	91,4	93,1	82,8	
Augenoptiker	56,3	75,0	75,0	8
Zahntechniker	100,0	80,0	80,0	5
Hörgeräteakustiker				
Orthopädienschuhmacher				
Orthopädietechniker				
Gesundheitsgewerbe	76,5	73,5	76,5	
Friseure	92,9	85,7	83,3	21
Schuhmacher				
Uhrmacher				
Damen-/Herrenschneider				
Fotografen				
Textilreiniger				
Kosmetiker				
Bodenleger				
Zweiradmechaniker				
Schnellreiniger				
Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker				
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	88,4	90,7	77,9	
GESAMT	90,4	90,1	80,9	432

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Fragebogen zur Konjunkturumfrage
Frühjahr 2012

Bitte innerhalb von 2 Wochen zurücksenden
oder einfach per FAX : **05 21 – 56 08 – 1 99**

01. Gewerbe:

02. Aktuelle Beschäftigtenzahl:

A. Ihre aktuelle Situation

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | | | |
|---|------------------------------------|--|-----------------------------------|
| 01. Aktuelle Geschäftslage meines Betriebes | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> befriedigend | <input type="checkbox"/> schlecht |
| 02. Die Beschäftigtenzahl ist im letzten Halbjahr | <input type="checkbox"/> gestiegen | <input type="checkbox"/> gleichgeblieben | <input type="checkbox"/> gesunken |
| 03. Der Gesamtumsatz ist im letzten Halbjahr | <input type="checkbox"/> gestiegen | <input type="checkbox"/> gleichgeblieben | <input type="checkbox"/> gesunken |
| 04. Der Auftragsbestand ist im letzten Halbjahr | <input type="checkbox"/> gestiegen | <input type="checkbox"/> gleichgeblieben | <input type="checkbox"/> gesunken |
| 05. Die Verkaufspreise sind im letzten Halbjahr | <input type="checkbox"/> gestiegen | <input type="checkbox"/> gleichgeblieben | <input type="checkbox"/> gesunken |
| 06. Die Investitionen sind im letzten Halbjahr | <input type="checkbox"/> gestiegen | <input type="checkbox"/> gleichgeblieben | <input type="checkbox"/> gesunken |
| 07. Der Auftragsbestand reicht derzeit für ca. | <input type="text"/> | Wochen | |
| 08. Die Betriebsauslastung liegt derzeit bei ca. | <input type="text"/> | % | |

B. Ihre Erwartungen und Pläne bis Herbst 2012

- | | | | |
|---|----------------------------------|--|-------------------------------------|
| 01. Erwartete Geschäftslage meines Betriebes | <input type="checkbox"/> besser | <input type="checkbox"/> unverändert | <input type="checkbox"/> schlechter |
| 02. Die Beschäftigtenzahl wird im nächsten Halbjahr | <input type="checkbox"/> steigen | <input type="checkbox"/> gleichbleiben | <input type="checkbox"/> sinken |
| 03. Der Gesamtumsatz wird im nächsten Halbjahr | <input type="checkbox"/> steigen | <input type="checkbox"/> gleichbleiben | <input type="checkbox"/> sinken |
| 04. Der Auftragseingang wird im nächsten Halbjahr | <input type="checkbox"/> steigen | <input type="checkbox"/> gleichbleiben | <input type="checkbox"/> sinken |
| 05. Die Verkaufspreise werden im nächsten Halbjahr | <input type="checkbox"/> steigen | <input type="checkbox"/> gleichbleiben | <input type="checkbox"/> sinken |
| 06. Die Investitionen werden im nächsten Halbjahr | <input type="checkbox"/> steigen | <input type="checkbox"/> gleichbleiben | <input type="checkbox"/> sinken |

**Konjunkturumfrage Frühjahr 2012 der
Handwerkskammer OWL
Kompaktübersicht**

A) Aktuelle Situation / Entwicklung des letzten Halbjahres

Gewerbegruppen	Anzahl Betriebe	Aktuelle Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragsbestand			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen		
		+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Bauhauptgewerbe	86	42%	48%	10%	13%	71%	16%	17%	62%	21%	21%	57%	22%	14%	69%	17%	19%	60%	21%
Ausbaugewerbe	180	51%	37%	12%	17%	71%	13%	33%	44%	23%	30%	48%	22%	28%	65%	7%	20%	64%	16%
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	82	49%	46%	5%	22%	67%	11%	30%	54%	16%	27%	54%	20%	23%	65%	12%	22%	60%	18%
Kraftfahrzeuggewerbe	38	26%	63%	11%	8%	84%	8%	29%	53%	18%	21%	55%	24%	26%	71%	3%	37%	53%	11%
Nahrungsmittelgewerbe	29	34%	55%	10%	14%	79%	7%	38%	48%	14%	31%	62%	7%	59%	41%	0%	24%	59%	17%
Gesundheitsgewerbe	17	24%	59%	18%	6%	65%	29%	6%	65%	29%	0%	71%	29%	29%	53%	18%	12%	65%	24%
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	43	33%	53%	14%	9%	77%	14%	30%	42%	28%	21%	56%	23%	35%	65%	0%	23%	53%	23%
Handwerk OWL Gesamt	475	43%	46%	11%	15%	72%	13%	29%	50%	21%	25%	54%	21%	27%	64%	9%	22%	60%	18%

B) Erwartungen und Pläne bis Herbst 2012

Gewerbegruppen	Erwartete Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragseingang			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Bauhauptgewerbe	28%	63%	9%	16%	77%	7%	27%	59%	14%	30%	55%	15%	17%	71%	12%	14%	64%	22%
Ausbaugewerbe	32%	62%	7%	18%	78%	4%	36%	54%	10%	33%	54%	13%	31%	63%	7%	14%	66%	19%
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	22%	71%	7%	15%	76%	10%	20%	65%	16%	20%	67%	13%	16%	76%	9%	21%	61%	18%
Kraftfahrzeuggewerbe	37%	55%	8%	13%	82%	5%	29%	66%	5%	34%	55%	11%	37%	58%	5%	11%	66%	24%
Nahrungsmittelgewerbe	24%	69%	7%	14%	79%	7%	34%	52%	14%	14%	79%	7%	59%	41%	0%	28%	55%	17%
Gesundheitsgewerbe	24%	47%	29%	0%	76%	24%	24%	47%	29%	18%	59%	24%	12%	82%	6%	12%	65%	24%
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe	28%	63%	9%	9%	86%	5%	28%	63%	9%	23%	70%	7%	26%	72%	2%	9%	70%	21%
Handwerk OWL Gesamt	29%	63%	8%	15%	78%	7%	29%	58%	12%	28%	60%	13%	27%	66%	7%	15%	64%	20%